

Abraham lebte mit seiner Frau Sara und vielen Knechten und Mägden in einem großen Zeltlager. Überall standen Zelte, und ringsherum weideten Schafe, Ziegen und Kamele. Abraham war reich, er hatte viele Diener und Hirten, die sich um die Tiere kümmerten. Es ging ihnen gut, und sie kannten hier jeden Stein und jede Wasserstelle.

Doch eines Tages geschah etwas ganz Besonderes. Gott sprach zu Abraham: „Abraham, verlass dein Land, deine Verwandtschaft und das Haus deines Vaters. Geh in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich will dich segnen und zu einem großen Volk machen. Alle Menschen auf der Erde sollen durch dich gesegnet werden.“

Abraham erschrak. Er sollte alles zurücklassen? Seine Freunde? Sein Zuhause? Das Grab seines Vaters? Und wohin überhaupt? Gott hatte nicht einmal gesagt, wo dieses neue Land lag. Es klang verrückt. Aber Abraham spürte tief in seinem Herzen: Gott meint es gut mit mir. Ich kann ihm vertrauen.

Also packte Abraham seine Sachen. Sara packte die Töpfe und Decken ein. Die Knechte schlugen die Zelte ab. Die Hirten trieben die Tiere zusammen. Dann zogen sie los. Tag für Tag wanderten sie über staubige Wege, durch heiße Wüsten und grüne Täler. Sie wussten nicht, was sie erwartete. Aber Abraham hielt fest an Gottes Versprechen. Jeden Morgen dankte er Gott, dass er sie führte, und bat ihn um Schutz.

Manchmal war Sara müde und klagte: „Abraham, warum sind wir nicht einfach zuhause geblieben? Dort war alles so bequem.“ Auch die Knechte murmelten: „Wissen wir überhaupt, wo wir hinwollen?“ Aber Abraham sagte immer wieder: „Vertraut auf Gott! Er hat uns versprochen, uns zu segnen.“

Endlich kamen sie in ein neues Land, das Gott ihnen zeigen wollte. Es war schön und fruchtbar. Dort ließ Abraham seine Leute wieder die Zelte aufstellen. Er baute einen Altar aus großen Steinen und dankte Gott. „Hier will ich wohnen, Herr, weil du mich geführt hast. Du hast dein Versprechen gehalten.“

Und Gott freute sich. Er versprach Abraham noch einmal: „Ich will dich und deine Nachkommen reich segnen. Sie werden so zahlreich sein wie die Sterne am Himmel.“ Abraham schaute in der Nacht hinauf. Da leuchteten unendlich viele Sterne, und er konnte kaum glauben, dass Gott so etwas Großes mit ihm vorhatte.

So lernte Abraham, dass man mit Gott manchmal mutig sein und neue Wege gehen muss, auch wenn man noch nicht weiß, wohin sie führen. Wer Gott vertraut, der erlebt Wunder.

(Quellen: 1. Mose 12,1–9; 13,14–18; 15,1–6)

St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche

Pastor Ulrich Hossbach

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: pastor@stmarkschurch.ca

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

E-Mail: office@stmarkschurch.ca

1573 E. 18th Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4

Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:



Kinderkirche

„Abraham zieht los“

